

DR. MARILIES FLEMMING
BUNDESMINISTERIN FÜR UMWELT,
JUGEND UND FAMILIE

II-12118 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Z. 70 0502/139-Pr.2/90

Wien, 30. Juli 1990

5589/AB

1990 -07- 31

zu 5630/J

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
W i e n

1017

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten Manfred Srb und Genossen vom 6. Juni 1990, Nr. 5630/J, "betreffend die Einstellung von behinderten Menschen nach dem Behinderteneinstellungsgesetz in Ihrem Bereich", beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1. bis 3.:

Für den Bereich meines Ministeriums ergeben sich aus einer in bezug auf die Erfüllung der Einstellungspflicht erstellten Auswertung aus dem Personalinformationssystem des Bundes hinsichtlich der gestellten Fragen folgende Daten:

Stichtag	Pflichtzahl	tatsächlich be- setzte Pflichtstellen	offene Pflicht- stellen
1. März 1989	9	6	3
1. März 1990	10	8	2

Die obigen auf den Stichtag 1. März 1989 bezogenen Zahlen weichen von den diesbezüglich in meiner Antwort auf die Anfrage Nr. 3383/J bekanntgegebenen Zahlen geringfügig ab. Dieser Umstand beruht darauf, daß, nachdem die vorbezeichnete Anfrage bereits beantwortet worden war, am Datenbestand aufgrund nachträglicher Meldungen über vor dem 1. März 1989 eingetretene

- 2 -

Veränderungen des Beschäftigtenstandes, Korrekturen vorgenommen werden mußten.

Zu 4.:

Bezüglich der Frage nach der Höhe der Ausgleichsabgabe verweise ich auf die Beantwortung der Anfrage Nr. 5617/J durch den Herrn Bundeskanzler.

Zu 5. - 8.:

Wie aus der Darstellung zu den Fragen 1 bis 3 ersehen werden kann, war die Pflicht zur Einstellung Behinderter in meinem Ressort zum Stichtag 1. März 1989 zu rd. 66 %, zum Stichtag 1. März 1990 hingegen zu 80 % erfüllt. Dies zeigt, daß die von mir in der Antwort auf die Anfrage Nr. 3383/J in Aussicht gestellten Bemühungen nicht ohne Erfolg geblieben sind. Soferne meinem Ressort künftig weitere geeignete Arbeitsplätze zur Beschäftigung Behinderter zur Verfügung stehen und entsprechende Bewerber auftreten, werde ich mich auch weiterhin für deren Einstellung einsetzen.

